

《走进德国》系列教程分为三册，共由150篇短文组成。文章题材多样，图文并茂，集通俗性与趣味性于一体。每篇均配练习题，书末附有参考答案。本系列教程让读者既了解德国风情知识，又通过增加阅读量来提高德语水平。



主编 王 民

精 编 德 国 风 情 系 列 阅 读 教 程

2 社会经济

走进 德国

王 民 陈 民 编

4

同济大学出版社

精编德国风情系列阅读教程

走 进 德 国

(第二册 社会经济)

主编 王 民

编者 王 民 陈 民

同济大学出版社

图书在版编目(CIP)数据

走进德国. 第二册 社会经济/王民主编.

—上海:同济大学出版社,2003.8

(精编德国风情系列阅读教程)

ISBN 7-5608-2666-0

I. 社… II. 王… III. 德语—对照读物

—汉、德 IV. H339.4

中国版本图书馆CIP数据核字(2003)第041126号

走进德国(第二册 社会经济)

主编 王 民

编者 王 民 陈 民

策划 林武军 责任编辑 林武军 林梅英 责任校对 徐 栩 封面设计 潘向葵

出 版
发 行

同济大学出版社

(上海四平路1239号 邮编200092 电话021-65985622)

经 销

全国各地新华书店

印 刷

同济大学印刷厂印刷

开 本

850mm×1168mm 1/32

印 张

6.5

字 数

189000

印 数

1—4000

版 次

2003年8月第1版 2003年8月第1次印刷

书 号

ISBN 7-5608-2660-0/G·258

定 价

13.00元

本书若有印装质量问题,请向本社发行部调换

内容提要

《走进德国》系列教程分为三册,共由 150 篇短文组成。文章题材多样,图文并茂,除了涉及德国战前战后历史、地理气候、历史名城、山水风光、著名人物、文化娱乐、生活常识等方面以外,还侧重介绍了国民经济、教育体制、财政金融、医疗卫生、高新技术、环境保护、税收保险、外交关系、欧洲统一等有关知识,集通俗性与趣味性于一体。每篇均配练习题,书末附有参考答案。本系列教程让读者既了解德国风情知识,又通过增加阅读量来提高德语水平。本书为第二册社会经济。

前 言

随着祖国改革开放的日益深化和中德两国间合作交往的不断加强,我们周围涌现了大批德语爱好者。他们渴望尽快掌握德语知识和跨文化交流的技能。近年来,各类德语强化训练班如雨后春笋般破土而出,即是一个明证。“德福”(TestDaf)今年开考的消息,更似“风乍起,吹皱一池春水”,进一步激发了准备赴德国留学的中国学生学习德语的热情。

为帮助这些有志者提高德语水平和丰富德国风情知识,我们合作编写了《走进德国》系列教程,供具有一定德语基础的读者作阅读之用。

本系列分为三册,共由 150 篇短文组成。这些原文主要选自德国近一、二年的报章杂志,近期发表在 Internet 上的报导和德国的一些通俗读物,具有很强的时代感和趣味性。文章的题材多样,除了涉及德国战前战后历史、地理气候、历史名城、山水风光、著名人物、文化娱乐、生活常识等方面以外,还侧重介绍了国民经济、教育体制、财政金融、医疗卫生、高新技术、环境保护、税收保险、外交关系、欧洲统一等有关知识。

出于对全书的结构和方便使用者阅读的考虑,我们对部分原文作了修改加工,删长补短,删繁就简,并改写或删除了一些偏难句子,使这些文章篇幅基本相同,难度大体一致。在短文之后,均作了生词释义并提供了判断题、选择题或问答题等不同形式的阅读理解练习。书后附有参考答案和对缩略语的解释。

本系列第一册由纪达夫、孔德明编写,第二册由王民、陈民编

写,第三册由王露阳、贺艳玲、印芝红编写。王民负责勘误和全书的统稿工作。

由于编者水平、经验有限,谬误在所难免,热诚欢迎行家和读者批评指正。

编 者

2003年6月于南京

Inhaltsverzeichnis

1. Der „Standort Deutschland“ 多方位看德国 (1)
2. Die deutsche Volkswirtschaft 国民经济 (4)
3. Der Mittelstand 中产阶级 (10)
4. Arbeit und Wirtschaft 三个产业 (14)
5. Deutschland—ein Industrieland 典型的工业国 (18)
6. Industrie und Handwerk 工业和手工业 (21)
7. Käseherstellung 制作奶酪 (24)
8. Bodenschätze 自然资源 (28)
9. Hoffnungsschimmer für Sonnenenergie 太阳能的希望 (32)
10. Arbeitsplatz oder Umweltschutz 要就业还是要环保 (35)
11. Arbeit macht krank, Arbeitslosigkeit auch
“在岗”致病,“下岗”也致病 (39)
12. Krisenhilfe für Manager 老板需要“减压” (44)
13. Ausgaben der Deutschen 德国人有哪些开销 (47)
14. Inflation 通货膨胀 (51)
15. Reise 最大的旅游消费国 (55)
16. Verkehr 交通 (59)
17. Weltmeister im Spielen 玩游戏的世界冠军 (63)
18. Der Markt der Bücher 德国人爱读书 (67)
19. Eine Gebrauchsanweisung 烤面包机使用指南 (70)

-
20. Konsum kostet Zeit 享受占去了太多的时间 (74)
21. Futter für den Kopf 繁忙的一周 (78)
22. Aktien und Börse 股票和交易所 (83)
23. Messe 博览会 (87)
24. Nicht jeder bekommt grünes Licht 并非人人能过关 (91)
25. Dosenpfand 为包装付押金 (96)
26. Ladenöffnungszeiten 商店营业时间有限制 (100)
27. Neue Regelung der Bundespost 邮局新调整 (104)
28. Kinder auf der Lohnsteuerkarte 子女影响所得税 (107)
29. Welche Steuern werden fällig 该交哪些税 (111)
30. Ökosteuer 环保税 (114)
31. Wie kann man sich versichern? 在德国办保险 (117)
32. Sozialversicherung für Studenten 大学生的社会保险 (120)
33. „Made in Germany“ “德国造” (123)
34. Sprachentwicklungsprobleme von Kindern
儿童语言发展道路上的问题 (126)
35. Ködunkation 男女分班学习更有效率? (131)
36. Herrschaftsverlust durch Wissen 科学控制人类? (134)
37. Widersprüche des wissenschaftlichen Fortschritts
科学进步的尴尬 (138)
38. Internet 英特网 (142)
39. Das neue Lernen im Netz 网络时代的新型学习 (145)
40. Computer macht wettbewerbsfähiger
电脑提高竞争力 (149)
41. Kassenreform 改革收银台 (153)

42. Zahlung mit Kreditkarten “刷卡”付账	(156)
43. Wasser 德国在水资源领域的作用	(160)
44. Umweltpädagogik 现代环境教育学	(164)
45. Der ökologische Rucksack und der intelligente Konsum “生态包袱”和“明智的消费”	(167)
46. Fusionen 企业合并浪潮	(170)
47. EU-Erweiterung 欧共体将扩大	(175)
48. Angst vor dem Euro 面对欧元	(179)
49. Der Euro—das neue Geld 欧元——新货币	(184)
50. Teurer oder billiger? 用欧元购物,贵了还是贱了?	(188)
Lösungen	(193)
Abkürzungen	(196)
附录 德语原文摘选来源和主要参考书目	(197)

1 Der „Standort Deutschland“

Deutschland gehört zu den führenden _____ der Welt. Mit seiner wirtschaftlichen Gesamtleistung steht es an dritter Stelle. Im Welthandel nimmt es sogar den zweiten _____ ein. Das deutsche Bruttosozialprodukt ist eines der höchsten der Welt. Wenn man die Fotos der zerstörten deutschen Städte am Ende des Zweiten _____ betrachtet und mit der heutigen Realität vergleicht, kann man wirklich von einem „Wirtschaftswunder“ sprechen. Dieser Ausdruck entstand in den _____ Jahren. Doch Ludwig Erhard, der erste Wirtschaftsminister der _____ Deutschland, mochte diesen Ausdruck nicht. Die Gründe für die Entwicklung seien vielmehr die amerikanische Starthilfe und der deutsche _____ gewesen.

Durch die Vereinigung der DDR mit der Bundesrepublik Deutschland sind aber schwierige wirtschaftliche _____ entstanden: In der DDR gab es das System der staatlichen Planwirtschaft. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es das System einer sozialen _____. Deutschland muss die Marktwirtschaft der alten Bundesländer reformieren und gleichzeitig die untergegangene Planwirtschaft der alten DDR transformieren. Und dies ausgerechnet in einer Zeit, in der der Wettbewerb international härter geworden ist. Seit 1993 ist die Europäische _____ ein riesiger Binnenmarkt. Die Grenzen sind durchlässiger geworden, Kommunikations- und Transportkosten sinken, die Firmen werden mobiler. Der Standort Deutschland,



_____ den so viel diskutiert wird, hat zwar einige Pluspunkte: Hohe Produktivität, gute Ausbildung der Berufstätigen, eine funktionierende Infrastruktur und eine stabile Währung. Andererseits sind die Löhne und Steuern sehr hoch, die _____ sehr kurz und die Umweltschutzvorschriften sehr streng. Kann da Deutschland konkurrenzfähig bleiben? Immer mehr Industriezweige wandern ins billigere Ausland ab. Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist _____. Um diese Entwicklung zu stoppen, wird jetzt viel darüber gesprochen, wie man den „Standort Deutschland“ sichern _____.

Die „Soziale Marktwirtschaft“ versucht einen Mittelweg _____ einem rücksichtslosen Kapitalismus und einem staatlichen Dirigismus zu finden. Der Staat greift in das relativ freie Wirtschaftssystem nur ein, um soziale Missstände zu bekämpfen. Das Motto heißt: „So wenig Staat wie möglich, so

viel Staat wie nötig.“

Vokabeln und Erläuterungen

einnehmen	<i>Vt.</i>	占据, 占有
Bruttosozialprodukt	<i>f. nur Sg.</i>	国民生产总值
DDR	<i>f. o. Pl.</i>	原德意志民主共和国
reformieren	<i>Vt.</i>	改革
transformieren	<i>Vt.</i>	转型
durchlässig	<i>Adj.</i>	可渗透的
Produktivität	<i>f. nur Sg.</i>	生产率
Infrastruktur	<i>f. nur Sg.</i>	基础设施
Währung	<i>f. -en</i>	货币
Betriebszeit	<i>f. -en</i>	开工时间
Industriezweig	<i>m. -e</i>	工业分支
Dirigismus	<i>m. nur Sg.</i>	国家干预主义
Missstand	<i>m. -e</i>	弊端
Motto	<i>n. -s</i>	座右铭, 格言

Übungen zum Textverständnis

Lesen Sie bitte den Text zunächst ohne die fehlenden Wörter. Sie wissen dann ungefähr, worum es geht.

Industrieländern, hoch, Unio, zwischen, kann, Bundesrepublik, Fleiß, Platz, Betriebszeiten, über, Probleme, Weltkriegs, sechzige, Marktwirtschaft

Setzen Sie dann die Begriffe aus dem Schüttelkasten ein. Beginnen Sie mit den Wörtern, bei denen Sie sich sicher sind.

2 Die deutsche Volkswirtschaft

Die deutsche Volkswirtschaft ist hochentwickelt und leistungsfähig. Ihr Anlagevermögen beträgt über 10 Billionen €. Die rund 82 Millionen Einwohner erzielen heute ein verfügbares Durchschnittseinkommen von über 21.000 € Entsprechend hoch ist der Lebensstandard. Die Deutschen geben jährlich über 50 Milliarden € für Auslandsreisen aus und bewohnen pro Kopf fast 40 qm. Auf zwei Einwohner kommt im Schnitt ein PKW.

Der Deutsche Außenhandel in Rekordlaune: von 1989 bis 2000 stiegen die Exporte von 327,7 Milliarden Euro auf fast 600 Milliarden Euro, die Importe von 259 auf 544,2 Milliarden Euro.

Regional gibt es durchaus Unterschiede. Die wirtschaftsstärksten Regionen liegen überwiegend im Süden und im Westen. Die ostdeutschen Länder müssen noch einen großen Rückstand aus der DDR-Zeit aufholen. Obwohl seit der Wiedervereinigung 1990 insgesamt fast 1 Billion € an Mitteln nach Ostdeutschland flossen, beträgt dort die Wirtschaftskraft pro Kopf erst etwa 60 v. H. des westdeutschen Niveaus, was sich auch im internationalen Vergleich bemerkbar macht.

Nach wie vor sind die Deutschen „Export-Weltmeister“. Ein Drittel der Gesamtproduktion — vor allem Autos, Maschinen, chemische und elektrotechnische Erzeugnisse und Dienstleistungen — werden ausgeführt. Kaum weniger importiert Deutschland allerdings auch. Insgesamt hat sich die inländische Wirtschaftsstruktur zusehends verändert. Heute dominiert nicht mehr das Produzierende Gewerbe, sondern der Dienstleis-



tungssektor. Dieser Strukturwandel dauert an.

Mit diesen Veränderungen hält der Arbeitsmarkt in Deutschland allerdings nicht mehr Schritt. Immer mehr Menschen suchen eine Erwerbsarbeit — auch, weil daran der Zugang zu vielen Leistungen der sozialen Sicherung geknüpft ist. Heute gibt es in Deutschland rund 41 Millionen Erwerbsspersonen, von denen jeder zehnte keinen Arbeitsplatz hat. Gleichzeitig können die Unternehmen viele Stellen nicht besetzen. Deshalb werden sogar ausländische Kräfte angeworben — für niedrig qualifizierte Tätigkeiten, die deutsche Arbeitskräfte nicht mehr übernehmen wollen, aber neuerdings auch für hochqualifizierte Tätigkeiten, die deutsche Arbeitskräfte nicht mehr ausführen können. Dabei sind wiederum die regionalen Unterschiede recht groß.

Grundlage des deutschen „Wirtschaftswunders“ nach 1945 war die von Ludwig Erhard eingeführte soziale Marktwirtschaft. Ihre Grundprinzipien sind Marktwettbewerb, private Eigenverantwortung, die Konzentration des Staates auf notwendige Aufgaben, eine stabile Währung und die Teilhabe breiter

Bevölkerungsschichten am wirtschaftlichen Wachstum („Wohlstand für alle“). In jüngerer Zeit gewann der Schutz der Umwelt verstärkt an Bedeutung.

Allerdings entfernte sich die deutsche Wirtschaftsordnung im Laufe der Zeit von ihren Ursprüngen. Immer mehr Aufgaben, vor allem der sozialen Absicherung und der Risikovorsorge, wurden auf den Staat übertragen. Die Folge: Staatliche Ausgaben beanspruchen heute fast die Hälfte der gesamten Wirtschaftsleistung. Sie werden jeweils knapp zur Hälfte aus Steuern und aus Sozialversicherungsbeiträgen finanziert. Zusätzlich nimmt der Staat Kredite auf. Insgesamt ist er heute mit knapp 1,3 Billionen €, d. h. mit fast 16.000 € pro Einwohner, verschuldet. Wichtigste indirekte Steuer ist die Mehrwertsteuer, wichtigste direkte Steuer die Einkommen- und Körperschaftsteuer. Während die gesamtwirtschaftliche Steuerbelastung etwa im Durchschnitt vergleichbarer Industrieländern liegt, ist die Belastung der Arbeitseinkommen durch Sozialbeiträge schon heute sehr hoch. Sie beträgt im Schnitt über ein Drittel (einschließlich Arbeitgeberbeiträge). Hier liegt eines der wichtigsten Zukunftsprobleme. Die deutsche Bevölkerung altert überdurchschnittlich rasch und entsprechend stark steigen künftig die Ausgaben der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Deshalb müssen die Bürger künftig stärker privat vorsorgen.

Deutschland ist Gründungsmitglied der Europäischen Union. Anfang 2002 hat der Euro die D-Mark als Währung abgelöst. Damit wird die wirtschaftliche Verflechtung zwischen Deutschland und seinen europäischen Nachbarn im Europäischen Binnen-

markt noch enger. Auch sonst prägt die europäische Integration schon stark die Rahmenbedingungen der deutschen Wirtschaft. Viele Entscheidungen, etwa im Wettbewerbsrecht, fallen nicht mehr in Berlin, sondern in Brüssel.

Vokabeln und Erläuterungen

Volkswirtschaft	<i>f. nur Sg.</i>	国民经济
Anlagevermögen	<i>n. -</i>	资产
Billion	<i>f. -en</i>	兆, 万亿
€ = Euro	<i>m. nur Sg.</i>	欧元
in Rekordlaune	<i>fest. W.</i>	创纪录的
DDR-Zeit	<i>f. o. Pl.</i>	民主德国时期
dominieren	<i>Vt.</i>	主宰, 支配
Dienstleistungssektor	<i>m. -en</i>	服务行业
Strukturwandel	<i>m.</i>	结构转变
„Wirtschaftswunder“	<i>m. o. Pl.</i>	经济腾飞
Absicherung	<i>f. nur Sg.</i>	保险
Risikoversorge	<i>f. nur Sg.</i>	对风险的预防措施
Mehrwertsteuer	<i>f. nur Sg.</i>	增值税
Körperschaftsteuer	<i>f. nur Sg.</i>	团体税
Sozialversicherungsbeitrag	<i>m. -e</i>	为社会保险所缴纳的 金额
Verflechtung	<i>f. nur Sg.</i>	相互依存
Intergration	<i>f. nur Sg.</i>	一体化
Rahmenbedingung	<i>f. nur Sg.</i>	框架条件
Gründungsmitglied	<i>n. -er</i>	创始成员国

Übungen zum Textverständnis

Richtig (r) oder falsch (f)?

Kreuzen Sie bitte an!	r	f
1. Die hochentwickelte und leistungsfähige deutsche Volkswirtschaft bereitet der deutschen Bevölkerung einen entsprechend hohen Lebensstandard.		
2. Alle Regionen in Deutschland haben sich nach der Wiedervereinigung 1990 gleichmäßig entwickelt.		
3. Deutschland exportiert viele Autos, Maschinen, chemische und elektrotechnische Erzeugnisse und Dienstleistungen, importiert aber viel weniger.		
4. Die inländische Wirtschaftsstruktur hat sich deutlich verändert. Heute ist der Dienstleistungssektor wichtiger als das Produzierende Gewerbe.		
5. Heute gibt es in Deutschland rund 4 Millionen Arbeitslosen, weil die Unternehmen überhaupt keine Stelle anzubieten haben.		
6. Ausländische Kräfte werden angestellt für Tätigkeiten, die deutsche Arbeitskräfte nicht mehr übernehmen wollen bzw. nicht mehr ausführen können.		